

Nielbock präsentiert neues Buch zur Höhle

Die 48 Seiten umfassende Neuauflage befasst sich mit der Geschichte und Gegenwart der Einhornhöhle.

Von Friedel Polley

Scharzfeld. Jahrhundertlang war die Einhornhöhle bei Scharzfeld im Südharz ein ergiebiger Fundplatz des begehrten Einhorns. Berühmtheiten wie Leibniz und Goethe suchten sie auf, immer mit einem Seitenblick auf das Einhorn. Um das Jahr 1900 rückte sie dann immer mehr in den Fokus wissenschaftlicher Forschung, Leute wie Virchow, Löns und Jacob-Friesen suchten nun – wenn auch vergebens – nach dem diluvialen Menschen. Es gab aber bereits erste Erkenntnisse zu einer nacheiszeitlichen Begehung der Einhornhöhle.

Aufgrund der neuen Grabungskampagnen und der Forschungen der letzten Jahre kristallisieren sich erst jetzt die wahren Dimensionen und somit die große interdisziplinäre wissenschaftliche Bedeutung dieses singulären Geotops heraus.

Um speziell diesen neuen Fundus einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen, betreibt bereits seit 2003 der Verein „Gesellschaft Unicornu fossile“ unter dem Motto „Geotop – Biotop – Natur- und Kulturdenkmal Einhornhöhle“ das Objekt. Ein informatives Höhlenmuseum ergänzt die Untertage-Führung.

Neuauflage der Broschüre zur Einhornhöhle verfasst

Ist der Wissensdurst noch größer, kann man die Höhle in Buchform auch mit nach Hause nehmen. Der Autor Dr. Ralf Nielbock hat im Winter eine Neuauflage der populärwissenschaftlichen Broschüre zur Einhornhöhle verfasst, die unter anderem auch die Entdeckung der Höh-



Andrea und Dr. Ralf Nielbock bei der Präsentation der Neuauflage des Buches an der Einhornhöhle zusammen mit den Sponsoren Wolfgang Weippert, Thomas Toebe, Jennifer Lehmann, Dr. Friedhart Knolle sowie Ines und Michael Riemer (von links).

FOTO: FRIEDEL POLLEY / HK

lenfortsetzung zum Thema hat. Das Buch ist allgemeinverständlich. Kürzlich dankten der Autor und der Verein den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung zum Druck dieser Broschüre: Thomas Toebe von der Sparkasse Osterode für die Stiftung der Sparkasse Osterode, Wolfgang Weippert für die Dr. Frösel Stiftung aus Herzberg, Jennifer Lehmann für die Harz Energie, Ines und Michael Riemer von Riemer-Immobilien aus Bad Lauterberg und Dr. Friedhart Knolle von der Gesellschaft Unicornu fossile sowie der Firma Schierker Feuerstein. Da der Verein gänzlich ohne öffentli-

che Mittel arbeiten muss, sind zusätzliche Projekte nur über derartige Förderungen möglich.

„Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschlische erforscht zu haben und das Unerforschlische zu verehren“, zitierte der Autor Dr. Ralf Nielbock zu Beginn der Veranstaltung Goethe und veranschaulichte damit seine eigene Faszination für die Einhornhöhle, der er nun bereits seit 35 Jahren immer wieder neue Geheimnisse entlockt habe, die aber immer noch einen „ungeheuren Reichtum an Unerforschtem“ aufweise, so Nielbock weiter.

Neandertaler und Zwerge, Höhlenbären und Tierfriedhof, der Einhorn-Mythos, berühmte Gäste, Fledermäuse und Feuersalamander, die aktuellen Ausgrabungen: Dies alles sind Kapitel des neuen, 48 Seiten umfassenden Buches. Nahezu 100 Fotos, Zeichnungen und Karten verbildlichen die Geschichte und Gegenwart der Einhornhöhle in Scharzfeld.

Das Buch ist erschienen im Pfeil-Verlag München, ist ab sofort mit Beginn der Saison im Haus Einhorn zu erwerben. Es finden wieder regelmäßig stündliche Führungen durch die Höhle statt.

Menschen, die sich nach absoluter Ruhe sehnen, können auch 2019 wieder an den einmal im Monat stattfindenden Klangabenden teilnehmen. Der erste Termin ist am 13. April um 18 Uhr.

Die archäologischen Ausgrabungen werden dieses Jahr über einen längeren Zeitraum erfolgen. Beginn der Vorbereitungsphase ist für Ende Mai geplant, die Hauptgrabung erfolgt von Juli bis September. Neben dem niedersächsischen Institut für Denkmalpflege hat der Verein Gesellschaft Unicornu fossile auch hier Netzwerkpartner für die weitere Forschung gewinnen können.